

An den Berliner Unterwelten e.V.
Brunnenstr. 5
13355 Berlin

Per Fax: 030 - 4991 0519

Sehr geehrte Damen und Herren –

mit Überraschung haben wir gesehen, dass Sie in Ihr Programm ein Buch mit dem Titel: TATORT JOBCENTER aufgenommen haben.

<https://shop.berliner-unterwelten.de/tatort-jobcenter.html>

Es ist sicher richtig, dass es sich im Jobcenter um eine „Unterwelt“ handelt – und insofern passt das Buch in Ihr Programm.

Befremdlich ist aber der Standpunkt, den Sie – bzw. der Autor – im Buch einnehmen:

Befremdlich ist schon der Untertitel des Buches:

Wenn der Kunde zum Täter wird

und dass Sie schreiben:

Dieses Buch zeigt auf, wie Konflikte in Jobcentern und in anderen öffentlichen Verwaltungen entstehen können, in welcher komfortablen Situation sich Gewalttäter im Jobcenter befinden und wie man sich adäquat vor dieser Gewalt schützen kann.

Was so befremdet ist, dass Sie hier unkritisch den Standpunkt der Jobcenter einnehmen und gänzlich außen vor lassen, dass das Jobcenter die Spirale der Gewalt BEGINNT!

Ich zitiere aus dem Tagesspiegel:

"Jobcenter-Mitarbeiter profitieren davon, ihre sogenannten „Kunden“ in Kurse zu zwingen. Wer in diesen Maßnahmen sitzt, ist offiziell nicht arbeitslos und nach Kursende für ein Jahr nicht langzeitarbeitslos. Stimmen die Zahlen der Mitarbeiter am Jahresende, haben sie Chancen auf eine Festanstellung oder Beförderung. Die Vorgesetzten bekommen für gute Zahlen ihres Teams Geldprämien."

"Für das „Erzeugen von Zuweisungen“ stehen den Mitarbeitern Sanktionen zur Verfügung. Dass diese auch in die Wohnungslosigkeit münden dürfen, zeigt eine Fachanweisung für die Behörde in Hamburg. ‚Der Sinn einer Sanktion soll eine Verhaltensänderung des Leistungsberechtigten sein‘, heißt es. Eine Sanktion solle ‚durch eine Übernahme von Schulden zur Sicherung der Unterkunft oder Behebung einer vergleichbaren Notlage nicht konterkariert werden.‘ Wer sich weigert, Kurse auszuhalten, soll durch zeitlich überlappende Sanktionen von je drei Monaten zahlungsunfähig werden. Ein Darlehen, mit dem etwa in Berlin Mietschulden aufgeschoben werden können, ist während dieser Zeit in Hamburg ausdrücklich ausgeschlossen."

S. <https://www.tagesspiegel.de/wirtschaft/hartz-iv-empfaenger-jobcenter-stecken-klienten-in-kurse-um-eigene-ziele-zu-erreichen/21112464.html>

- Nur eine Seite des unmenschlichen Umgangs der Jobcenter mit den „Kunden“ ist in diesen Zeilen beschrieben. Der unmenschliche Umgang hat System und ist von den Machern und den Befürwortern des Gesetzes auch absolut gewollt. ¹

Bei der Gewalt, die von „Kunden“ ausgeht, handelt es sich nicht um „Gewalttäter“, wie Sie schreiben, sondern um Gedeemütigte, die in aussichtslosen Momenten keine andere Möglichkeit sehen, sich dieser Gewalt zu erwehren.

Sehr geehrte Damen und Herren der Edition Berliner Unterwelten -

Sie haben sich mit der Veröffentlichung dieses Buches absolut keinen Gefallen getan.

Würden Sie bezüglich der Fakten des 3. Reiches den entsprechenden Standpunkt einnehmen, stünden Sie deutlich auf der Seite der SS.

Mit freundlichem Gruß
und Entsetzen –

Berlin, den 23.08.2018



und Andere

Anhang:

Einige Links zum unmenschlichen Umgang der Jobcenter mit ihren „Kunden“

¹ Der BMWi etwa schwärmt direkt von drastischen Sanktionen:

„Wenn der Arbeitslose nur noch eine Wohnstelle [Achtung: Eine Wohnstelle ist keine Wohnung!] und Lebensmittelgutscheine erhält, bleibt ihm wohl keine Wahl. Praktisch werden dann wohl alle arbeitsfähigen ALG II Empfänger auch zur Arbeitsaufnahme bereit sein.“

S.: Existenzsicherung und Erwerbsanreiz, Gutachten des wissenschaftlichen Beirats beim Bundesministerium der Finanzen. Mai 2008, S. 13

Anhang:

Kritik des Hauptpersonalrates der Bundesagentur für Arbeit an der – zu Kosten der Hartz-IV-Empfänger gehenden - Arbeit der Behörde:

https://www.harald-thome.de/fa/harald-thome/files/Ist-BA-noch-steuerf-hig_2009_06_05.opd.pdf

Darstellung des Treibens der Jobcenter im Spiegel des Bundesrechnungshofes:

<http://magazin.spiegel.de/EpubDelivery/spiegel/pdf/99311751> (Mit allen Mitteln)

Film Walraff:

<https://vimeo.com/122390262>

Offener Brief der Personalräte auf die Lügen der BA betreffs des Filmes von Wallraff

<http://grundrechte-brandbrief.de/Meldungen/2015-03-19-Offener-Brief-Personalraete-Jobcenter.htm>

Eine weitere Personalratkritik:

<https://www.youtube.com/watch?v=sFXdBbXb3OM>

BA manipuliert Vermittlungs-Statistiken auf Kosten der Hartz-IV-Empfänger:

<http://www.spiegel.de/wirtschaft/soziales/arbeitsagentur-manipuliert-laut-rechnungshof-vermittlung-statistik-a-907356.html>

Gutachten des DGB zur Menschenrechts- und zur Verfassungswidrigkeit der Sanktionen in Hartz IV

http://www.labournet.de/wp-content/uploads/2017/08/sanktionen_dgb.pdf

Gutachten des Tacheles zur Menschenrechts- und zur Verfassungswidrigkeit der Sanktionen in Hartz IV

https://tacheles-sozialhilfe.de/fa/redakteur/Aktuelles/Tacheles_Stellungnahme_an_BVerfG_25.02.2017_lz2.pdf

Gutachten des Sozialgerichtes Gotha zur Menschenrechts- und zur Verfassungswidrigkeit der Sanktionen in Hartz IV

<http://grundrechte-brandbrief.de/Vorlageantrag/Muster.htm#2>

EIN Beispiel des allgegenwärtigen (!) direkten Machtmissbrauchs von Jobcentern und Gerichten gegenüber von H4-Empfängern findet sich hier:

Sanktionierung trotz eindeutig unerfüllbarer Pflichten:

<http://grundrechte-brandbrief.de/BUKA-berichte-ereignisse-2018.htm#2018-07-12>